



Pressemitteilung

Übersicht der Witterung in Ahlen im Februar 2026

Schlagzeile: Februar liefert deutlich zu milden Verlauf

Und nun der Wetterrückblick für den Monat Februar 2026. Nach meinen Aufzeichnungen im Kleingarten Pattenmeicheln und der Analyse der Wetterlagen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Zeitweilige Aufspaltung des Polarwirbel mit Temperaturwechsel

Der Februar bot mit der zeitweiligen Aufspaltung des stratosphärischen Polarwirbels bei rund 10 Hektopascal ein wiederholtes Vordringen polarer und arktischer Luftmassen. Hier übten insbesondere Blockierungslagen über Grönland und Skandinavien in Bodennähe eine Verdrängung der atlantischen Tiefdruck- und Frontalzone weit nach Süden in den mediterranen Mittelmeerraum aus. Dort kam es dann zu historischen Höchstmengen der Niederschläge. Bei uns sorgte wiederholt eine als Luftmassengrenze verortete Tiefdruckrinne für einen Wechsel der Temperaturschwankungen in den milden und frostigen Bereich. Insbesondere unser Bundesland NRW war dabei in zwei unterschiedlich temperierte Luftmassenzonen unterteilt.

Hoch „Daniel“ bringt Nachtfrost

Zu Monatsanfang lenkte das Hoch DANIEL aus dem Endjanuar über Skandinavien in Schüben kalte Festlandsluft heran, so dass die Tageshöchsttemperatur am 3. nur knapp über 1 Grad Celsius hinauskam. Die Tiefsttemperaturen bewegten sich fast durchgängig in der ersten Dekade im leichten Frostbereich bis -2,4 Grad C. Mit bis nahe 9 Grad C am 4. d.M. zeigten die Temperaturen eine größere Schwankungsbreite. Hier spiegelte sich der Einfluss der regen Tiefdrucktätigkeit auf dem Atlantik und Südwesteuropa aus, wodurch vorübergehend eine Tiefdruckrinne von der Bretagne bis in den Balkan reichte.

Wechsel von Vorvorfrühling zu Winterwetter

Mit neu steigendem Potential und dem Aufschlagen des Hochs „Emmeram“ über Nordeuropa sowie des sich abschwächenden Tiefdruckeinflusses über West- und Südwesteuropa sorgte Advektion wärmerer Luftmassen aus Süden und Südosten für einen deutlichen Anstieg der Lufttemperaturen bei strahlendem Sonnenschein. Am 7. Februar standen 14 Grad auf dem Thermometer. Bis zum 11. konnte sich ein Temperaturniveau um 9 Grad C halten. Allerdings sorgte Tief „Tamara“ für einsetzende Regenfälle. Mit dem Tief „Ulrika“ vom Atlantik und deren südliche Zugbahn über Niedersachsen hinweg etablierte sich eine neuerliche Luftmassengrenze, die mit kälterer Luft am 12. langsam im Kreis Fuß fassen konnte. Diese Luftmassengrenze war in einen Bodentrog mit mehreren Tiefs eingefasst, eines davon „Viviana“ westlich der Biskaya. Dieses wanderte mit einem ähnlich gelagerten Höhentrog ins westliche Mittelmeer. Somit überquerte Mitteleuropa ein neuer Höhentrog ostwärts. Niederschläge gingen in Schnee über die am Abend des 15. eine dünne Schneedecke akkumulierten konnte. In den Frühstunden kamen vorübergehend bis zu 8,5 Zentimeter Schnee zusammen. Ferner waren die Nächte oft frostig mit -1 bis -7 Grad C. Mit Plusgraden um 7 Grad C schmolz das weiße Vergnügen rasch dahin. In der Folge gab es eine Abfolge von Tiefdruckeinfluss und Zwischenhochs innerhalb einer polaren Luftmasse mit zeitweiligen Regenschauern oder leichten Regenfällen. Tagsüber pendelten die Lufttemperaturen zwischen 3 und 5 Grad C. Die Nächte waren mit leichtem bis mäßigen Frost bis -5 Grad C ausgestattet.

Mit „Heiko“ kommt der Vorfrühling nach Ahlen

Die große Umstellung der Großwetterlage ging mit einer Zonalisierung der Strömung am 20. einher. Am Boden etablierte sich nun für mehrere Tage eine Hochdruckzone und das Hoch „Heiko“ über Spanien, das am 25. zu den Ostalpen stolzierte. An der Westflanke kam es dann auf den Weiten des Atlantiks zu einer südwärts gerichteten Austrohung, so dass in 500 hPa ein schöner Warmluftberg von Frankreich nach Mitteleuropa gesteuert wurde. Mit zunehmend südlicher Strömung folgte ab dem 21. eine kontinuierliche Erwärmung der Luftmasse, so dass die Nächte ebenfalls milder waren. Unser Land war aber an der Nordabdachung von „Heiko“ anfällig für den Einfluss von Tiefs und ihren Fronten über England und der Nordsee, so dass es zeitweise zu Regenfällen kam. Am 22. beispielsweise 8,8 l/m². Dafür erreichten die Tagesstopwerte nun über 12 Grad C mit dem höchsten Wert von 20,5 Grad C am 27. Februar. Mit der Achse des Höhenrückens über Polen und einem neuen Trog, der von England bis Spanien reichte, sorgte die subtropische Südwestströmung für sehr milde Nächte von 9 bis knapp über 10 Grad C.

Fazit Kleingartenwetter:

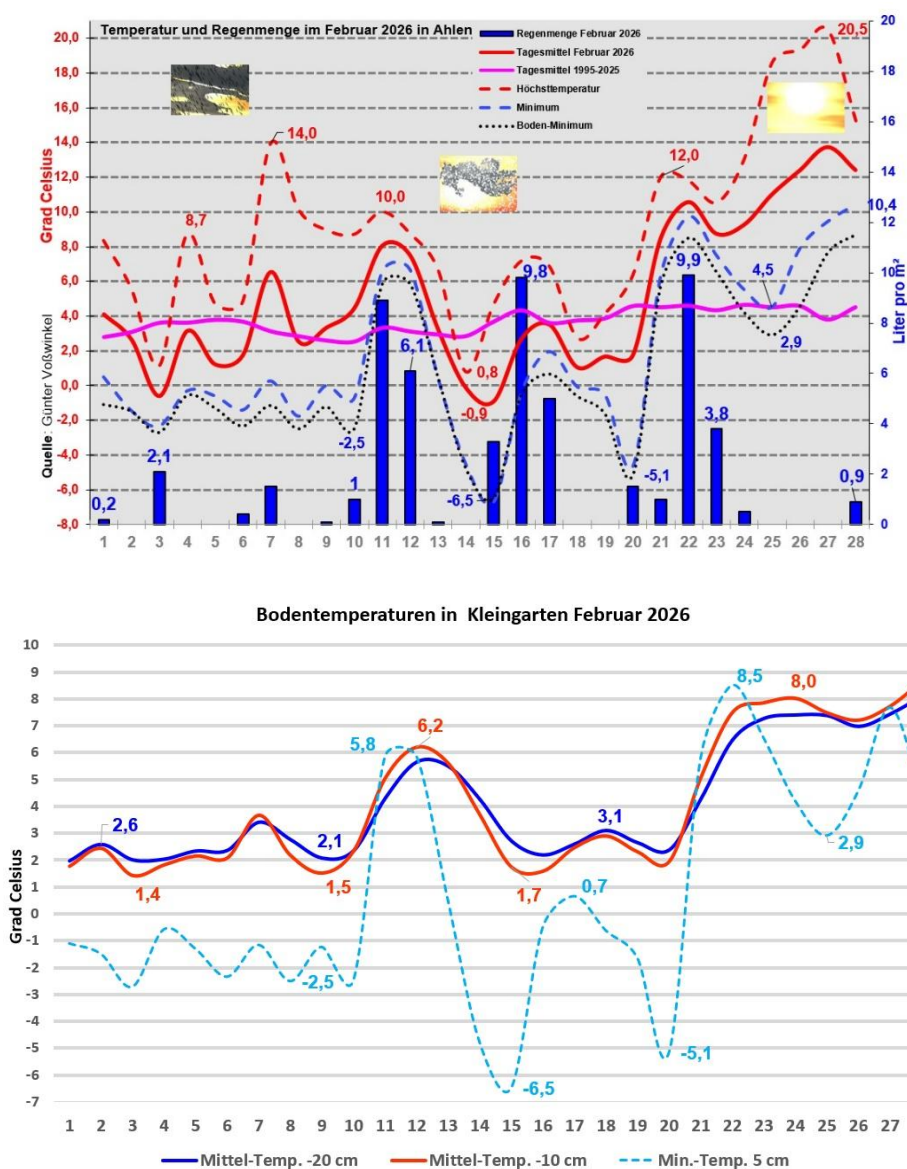
Das Gesamtergebnis für den Februar bei der Temperatur war ein deutliches Plus von 4,8 Grad Kelvin zu der Klimareferenzreihe 1961-90. Aber auch die junge Klimareihe 1994-2025 zeigt eine positive Abweichung von 1,2 Grad Kelvin. Die Monatsmitteltemperatur betrug im Kleingarten 5,1 Grad C. Das mittlere Maximum betrug 9,1 Grad C und das mittlere Minimum in 2m Höhe 1,7 Grad C. Das mittlere Minimum in 5 cm über dem Boden betrug im Kleingarten 0,8 Grad C. Die durchschnittliche Temperatur in 10 und 20 Zentimetern tiefe im Boden waren im Februar mit 4,1 Grad C einheitlich.

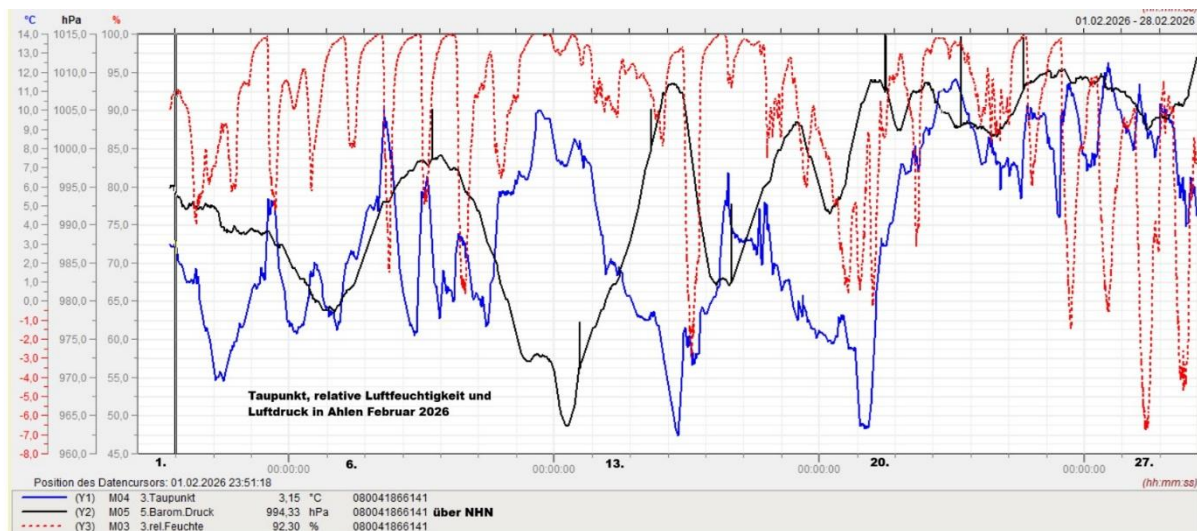
Bei der Niederschlagsspende lieferte der Februar ein ausgeglichenes Ergebnis mit 104 % der Durchschnittsmenge oder 50,8 l/m² Regen.

Der mittlere Luftdruck über Meereshöhe von 1013,8 hPa lag im Schnitt um 2,8 hPa unter dem mehrjährigen Durchschnitt. Bei der durchschnittlichen relativen Feuchtigkeit von 88 Prozent war dagegen ein höherer Wert von 7 % zu verzeichnen.

Phänologie

Zum Start in den Februar ging die Schwarzerle in Blüte. Zudem waren am 3. die Kraniche im Kreis unterwegs zu ihren Brutgebieten. Um dem 9. Februar brachten die blühenden Krokusse im Kleingarten Farbe ins Umfeld. Mit der einsetzenden Milderung in der letzten Februardekade kamen am 22. erste Kröten aus ihrem Unterschlupf. Ab dem 25. waren Zitronenfalter, Bienen und Hummeln im Kleingarten unterwegs. Am Monatsende lief der Rhabarber auf und die Grünlandtemperatursumme hatte im Kleingarten 139 Grad erreicht.





Wert/Jahr	2026	2024	2018	1996
Monatsmittel	5,1° C	7,3° C	-0,1° C	-0,6° C
Maximum	20,5 °C, 27.	13,2 °C, 29.	7,5 °C, 18.	12,9 °C, 26.
Minimum	-6,8 °C, 15.	-1,5 °C, 28.	-9,0 °C, 28.	-17,7 °C, 9.
BoMin	-7,0 °C, 15.	-2,5, 28.	-11,5 °C, 28.	-19,6 °C, 9.
Niederschlag	50,8 l/m²	86,5 l/m²	24,5 l/m²	48,8 l/m²
Mittel Luftdruck	1013,8 hPa (NN)	1012,4 hPa (NN)	1018,6 hPa (NN)	1013,0 hPa (NN)

Wetterdaten aus Ahlen vom Februar 2026 und der Historie ©Günter Voßwinkel Grafik 2